



Können Einsatzkräfte im Ernstfall alarmiert werden?

Ausschussvorsitzender Jan Bauer informiert sich über die Probleme der Einsatzleitzentrale

Der Herbststurm Xavier hat eine Spur der Verwüstung hinterlassen und eine bisher nie gekannte Anzahl an Notrufen ausgelöst. Die Folge: die Einsatzleitzentrale (ELZ) des Landkreises Harburg war nur schwer erreichbar. Jan Bauer, Vorsitzender des Ausschuss für Ordnung und Feuerschutz, nahm die von den Hilfsorganisationen geäußerte Kritik zum Anlass und informierte sich beim Ordnungsamt des Landkreises über den aktuellen Sachstand.

Jan Bauer, der auch als Kreisbereitschaftsleiter des DRK ehrenamtlich aktiv ist, tauschte sich mit dem Fachbereichsleiter Ordnung – Herrn Friedrich Goldschmidt und dem Leiter des Bereiches Ordnung und Zivilschutz – Herrn Ronald Oelkers aus und nutzte die Gelegenheit, nicht nur die Forderungen der Politik zu verdeutlichen sondern sich auch über den Umsetzungsstand der vereinbarten Maßnahmen zu informieren.

In dem Gespräch wurde deutlich, dass der Maßnahmenplan der Kreisverwaltung bereits seine Wirkung entfaltet und konsequent abgearbeitet wird. Nachbesserungen bei externen Dienstleistern wurden bereits eingefordert und werden zeitnah umgesetzt.

Jan Bauer: In der Verwaltungsspitze sowie im zuständigen Fachbereich des Landkreises hat die Abarbeitung der offenen Themen rund um die Einsatzleitstelle oberste Priorität. Es wird Hand-in-Hand an den Themen gearbeitet um - wie auch in er Vergangenheit - wieder zuverlässig agieren zu können. Ich habe keine Zweifel am Erfolg der vereinbarten Maßnahmen.

In der nächsten öffentlichen Ausschusssitzung am 21.11. wird über den Umsetzungsstand des Maßnahmenplan berichten. Darüber hinaus stellt sich der in der Zwischenzeit eingestellte neue Leiter der Leitstelle dem Ausschuss vor.

Beim Herbststurm „Herwarth“ wurden die örtlichen Einsatzleitungen zur Entlastung der ELZ durch die Freiwilligen Feuerwehren besetzt, ebenso die Technische Einsatzleitung der Kreisfeuerwehr in der Feuerwehrtechnischen Zentrale. Vor dem Winsener Kreishaus wurde der mobile Einsatzleitwagen der Kreisfeuerwehr in Position gebracht. So war die Erreichbarkeit der Notrufnummer „112“ und die Alarmierung der Einsatzkräfte zu jeder Zeit gewährleistet.

„Alle ehrenamtlichen Einsatzkräfte haben in dieser Sturmnacht einmal mehr ihre jederzeitige Einsatzbereitschaft unter Beweis gestellt und einen großartigen Job gemacht“, so Jan Bauer. „Ziel muss es aber sein, die technischen Probleme umgehend zu beheben. Diese Einschränkungen können nicht dauerhaft durch Ehrenamtliche kompensiert werden.“